

Mitteilung

für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am 02.03.2021
für die Bezirksvertretung Mitte am 04.03.2021
für den Jugendhilfeausschuss am 10.03.2021
für den Beirat für Behindertenfragen am 17.03.2021

Thema:

**Verwendung der INSEK-Eigenmittel des Sozialdezernats
hier: Etablierung des inklusiven Stadtteilzentrums „Viertelpunkt“ im
Ostmannturnviertel**

Mitteilung:

Im dem durch städtebauliche Fördermittel errichteten Anbau an das Umweltzentrum im Ostmannturnviertel soll ab dem 01.03.2021 das inklusive Stadtteilzentrum „Viertelpunkt“ unter der Trägerschaft des AWO Kreisverbandes Bielefeld entstehen.

Ausgangslage

Im integrierten Entwicklungskonzept (INSEK) für den Nördlichen Innenstadtrand wird unter der Maßnahme S7 der Betrieb eines Kulturcafés im Anbau beschrieben (vgl. „Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept „Nördlicher Innenstadtrand“ Bielefeld“, 2017, S. 209f.). Diese Maßnahme sollte die 2017 durch Fördermittel neu entstandenen Räumlichkeiten beleben. Realisiert werden sollte das Projekt über Gelder aus dem Europäischen Sozialfonds, da über die Mittel der Städtebauförderung zwar der Bau des Gebäudes, nicht aber die Finanzierung einer Trägerschaft übernommen werden konnte. Da nach Fertigstellung des Anbaus die Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds stark reduziert wurden, war die Bewirtschaftung eines Stadtteilzentrums darüber nicht mehr möglich, so dass nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden musste.

Auf Anregung des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention beantragte die AWO vor diesem Hintergrund in 2019 die Bewirtschaftung des Stadtteilzentrums über einen Aufruf für inklusive Begegnungsorte der Förderorganisation „Aktion Mensch“ und erhielt im September 2020 die Bewilligung. Dadurch ist es nun möglich, die mit INSEK-Mitteln erstellten Räumlichkeiten, koordiniert und inklusiv mit Leben zu füllen.

Zielgruppen und Inhalte

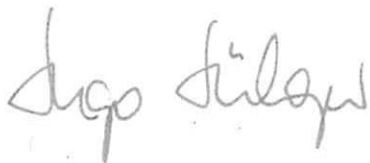
Das Vorhaben richtet sich insbesondere an Menschen mit Behinderungen, in erster Linie Hörgeschädigte, Gehörlose und Taubblinde sowie Menschen im Rollstuhl. Durch die seit Jahren etablierte Quartiersbetreuung der AWO, die ihre Büroräume ebenfalls im Umweltzentrum hat, sind in den vergangenen Jahren enge Kooperationen mit vielen Akteuren im Quartier entstanden, die für das Gelingen des inklusiven Stadtteilzentrums Viertelpunkt eine optimale Grundlage darstellen. Es erfolgen Kooperationen mit dem Hörgeschädigtenzentrum Bielefeld, dem Verband für Gebärdensprachkultur und Hörgeschädigte Bielefeld und Umland e.V. und unterschiedlichen Selbsthilfegruppen, die ihre Vereinsräume ebenfalls im Umweltzentrum haben. Auch mit dem Café 3b, das seit vielen Jahren Beratungs- und Begegnungsangebote für Menschen mit Behinderungen anbietet, wird eine enge Kooperation angestrebt, insbesondere zu der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB). Des Weiteren besteht eine Kooperation mit dem Verein Rückenwind e.V., der sich besonders an Menschen im Rollstuhl richtet und sich in der Nähe des Umweltzentrums befindet.

Neben einem offenen Treff sollen im geplanten Stadtteilzentrum u.a. regelmäßige Angebote wie Mittagstisch, Kochabende und Angebote wie z.B. Workshops und Themenabende stattfinden.

Finanzierung

Der Projektzeitraum ist vom **01.03.2021 bis zum 29.02.2024**. 90 Prozent der in Höhe von 337.204 € veranschlagten Gesamtkosten werden durch die Aktion Mensch finanziert. Somit bleibt ein Eigenanteil von zehn Prozent, damit 33.800 € für die gesamte Projektlaufzeit von drei Jahren. Da es sich bei dem Vorhaben um eine INSEK-Maßnahme für den Nördlichen Innenstadtrand handelt, wird diese Summe über die für INSEK-Projekte eingestellten Haushaltsmittel für 2021 zur Verfügung gestellt.

Über die Arbeit im inklusiven Stadtteilzentrum wird die AWO in Zusammenarbeit mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention in den Gremien berichten.



Ingo Nürnberger